# Beilage

## zu № 91 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

### Allgemein officieller Theil.

Den 11. August.

Auf Requisition der nachfolgenden Behörden und Autoritäten sind folgende Personen und Vermögen zu ermitteln:

### Auf Anordnung der Livländischen Gouvernements-Regierung:

1) der bei dem Dörptschen Bau-Conducteur Königsmann in Arbeit gestandene seit längerer Zeit flüchtig gewordene Preußische Unterthan . Frischmuth.

Am 28. Mai 1858 ist bei genanntem Königsmann aus einer Chatulle, welche erbrochen worden, 570 Rbl. S. in Silberscheinen entwandt worden und fällt der größte Verdacht hinsichtlich dieses Diebstahls auf den vorgenannten Frischmuth. Dessen Vorname ist nicht genau bekannt, wahrscheinlich aber heißt er Louis Julius.

Signalement: Alter 38 Jahre, Größe 5 Fuß 3—4 Zoll rheinl., Haar blond mit grauen Haaren gemischt, er trägt einen langen Bart, die Gesichtsfarbe ist röthlich, gekleidet war derselbe in einen schwarztuchenen Oberrock und hellgraue Hosen mit dunkelbraunen Seitenstreifen; außerdem war er mit einem Reisepaß von Kowno nach St. Petersburg versehen. Das gestohlene Geld befand sich in einer dunkelbraunen Saffian-Brieftasche mit vier Abtheilungen und einem Annotationsbuche. Derselbe ist im Betreffungsfalle per Etappe unter strenger Wache an die Dörptsche Polizei-Verwaltung abzufertigen.

### Auf Requisition der Verwaltung der Rigaschen Arrestanten-Compagnie:

2) der am 26. Juni c. um 11 Uhr Vormittags entwichene Arrestant der Companie Nr. 12 . . . . . . . . . . Paul Portnow.

3) der gleichzeitig entwichene Arrestant derselben Compagnie . . . Apolon Schpenow.

4) desgleichen . . . . . . . . . . . Wassily Sliwinsky.

Signalement des Paul Portnow: Wuchs 2 Arschin 7⁵/₈ Werschok, Gesicht glatt, Haare blond, Augen braun, Nase und Mund gewöhnlich.

Signalement des Apolon Schpenow: Wuchs 2 Arschin 6 Werschok, Gesicht glatt und weiß, Haare blond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn rund.

Signalement des Wassily Sliwinsky: Wuchs 2 Arschin 7 Werschok, Gesicht länglich, Haare blond, Augen grau, Nase gewöhnlich. — Allen Dreien ist das Hauptthaar von der Stirn aus zur Hälfte geschoren, bekleidet waren sie mit Arrestantenkleidern, als mit Hemden, Sommerjacken und Hosen, Mützen, Stiefeln und Halstüchern und haben sie von Kronsgegenständen einen Unteroffiziers-Säbel nebst Portepée mitgenommen.

Im Ermittelungsfalle sind vorgenannte drei Läuflinge per Etappe unter Wache an die Verwaltung der Rigaschen Arrestanten-Compagnie abzufertigen.

### Auf Requisition des Commandeurs der vierten Arbeiter-Equipage der Baltischen Flotte:

5) der von dieser Equipage entwichene Meister vierter Classe . Martin Kirp.

Signalement: Alter 36 Jahre, Wuchs 2 Arschin 6⁵/₈ Werschok, Gesicht mager, Augen grau, Nase klein, Mund groß; von Kronsgegenständen hat er mitgenommen: ein wollenes Arbeitshemd nebst Hosen, ein Hemd, Unterhosen, ein Paar Stiefel, eine Mütze und ein Halstuch.

Im Betreffungsfalle ist der Martin Kirp unter Wache an den Commandeuren der vierten Arbeiter-Equipage der Baltischen Flotte in Kronstadt zu senden.

### Auf Requisition des St. Petersburgschen Kameralhofs:

6) das Vermögen des verstorbenen Dörptschen Bürgers . . . Kusma Alexejew Radomowitsch und seiner Erben; aus demselben sind die von ihm restirenden Abgaben im Betrage von 25 Rbl. S. zu entnehmen und der örtlichen Kreis-Rentei für das St. Petersburgsche Gouvernement einzuzahlen und darauf der Livländischen Gouvernements-Regierung Bericht zu erstatten.

ПРИЛОЖЕНИЕ

## Auf Unterlegung der Rigaschen Polizei-Verwaltung:

7) der aus dem Militairdienst zur Wiedereinbürgerung ausgeschlossene Kanonier . . . . . . . . . . . . . . Afonaßy Martinow.

Demselben ist eine Bronze-Medaille auszureichen und ist deshalb über seinen Aufenthaltsort der Gouvernements-Regierung Bericht zu erstatten.

## Auf Bericht des Herrn älteren Rigaschen Polizeimeisters:

8) der am 8. Juni d. J. um 8 Uhr Abends mit Papieren nach dem St. Petersburgschen Vorstadttheil gesandte Gemeine des Rigaschen Polizei-Commando's . . . . . . . . . . . . . . Dmitri Chramow.

Derselbe ist aus dem Permschen Gouvernement, Jekaterinenburgschen Kreise, aus dem Dorfe Sawoda in den Dienst getreten. Signalement: Alter 28 Jahre, Religion griechisch-rechtgläubiger, Größe 2 Arschin 5 4/8 Werschok, Gesicht weiß, Haare braun, Augen grau, Nase und Mund verhältnißmäßig.

## Auf Requisition der Verwaltung der Rigaschen Arrestanten-Compagnie:

9) der am 18. Mai d. J. entsprungene Arrestant der Rigaschen Arrestanten-Compagnie . . . . . . . . . . . . . Andrei Safonow Bartolomejew.

Signalement: Wuchs 2 Arschin 4 Werschok, Gesicht rein, Haare braun, Augen braun, Nase mittelmäßig, Kopf von der Stirn aus rasirt, Kleidung die der Arrestanten.

Im Betreffungsfalle ist er per Etappe unter strenger Wache an die Verwaltung der Rigaschen Arrestanten-Compagnie abzufertigen.

## Auf Requisition des Commandeurs der Militair-Arbeiter-Compagnie Nr. 49 des 12. Bezirks der Wege-Communication:

10) der des Dienstes entlassene Gemeine . . . . . . . Jahn Michels Sohn Tschilis alias Ilison.

Derselbe ist angeblich vom Gute Tarwast dem Gutsbesitzer von Mensenkampff gehörig, zum Rekruten abgegeben worden.

Im Betreffungsfalle ist demselben ein Revers über seinen Wohnort abzunehmen und solcher der Gouvernements-Regierung einzusenden.

## Auf Requisition des Commandeurs des Revalschen innern Garnison-Bataillons:

11) der aus der Zahl einer am 26. März d. J. nach Dorpat unter Aufsicht ungefesselt abgefertigten Etappe, — bestehend aus Gemeinen des Mitauschen Garnison-Bataillons, welche wegen zweimaliger Desertion in Untersuchung gestanden, — entlaufene, zum Dienst im Pskowschen innern Garnison-Bataillon bestimmte . . . . . . . . . Jahn Lehl.

Im Betreffungsfalle ist der Jahn Lehl per Etappe unter Wache an den Commandeuren des Rigaschen innern Garnison-Bataillons abzufertigen.

## Auf Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts:

12) der mit einem Billete vom 11. Februar 1857 sub Nr. 363 versehene nach Pernau beurlaubte Gemeine vom Grenadier-Regimente des Königs Friedrich Wilhelm III. . . . . . . . . . Andres Allik.

13) der mit einem Billete vom 20. März 1857 sub Nr. 1604 versehene, nach Riga beurlaubte Gemeine desselben Regiments . . . . Predik Asak.

14) der mit einem Billete vom 25. Februar 1857 sub Nr. 1290 versehene, nach Reval beurlaubte Gemeine von der Grenadier-Artillerie-Brigade. Andres Mera.

15) der mit einem Billete vom 18. März 1857 sub Nr. 1550 versehene, nach Riga beurlaubte Gemeine vom Grenadier-Regimente des Prinzen Friedrich der Niederlande . . . . . . . . . Jacob Pallik.

16) der mit einem Billete vom 22. Februar 1857 sub Nr. 1267 versehene, nach Ehstland beurl. Gemeine vom Gatschinaschen Leib-Garde-Regimente Jacob Kolka.

Diese fünf Gemeinen sind bis zum März-Monat d. J. nicht nach Oesel zurückgekehrt und sind im Ermittelungsfalle an das Oeselsche Ordnungsgericht abzufertigen.

## Auf Vorstellung des Rigaschen Raths:

17) der zu Witebsk gehörige . . . . . . . . . Nikita Michejew.

18) der zu Witebsk gehörige . . . . . . . . . . Peter Adamow Kowalewsky.
19) desgleichen . . . . . . . . . . Alexei Andrejew Staschkewitz.
20) desgleichen . . . . . . . . . . Grigori Andrejew Stroganow.
21) die zu Witebsk gehörige . . . . . . . . . . Julie Tomaschewitz.
22) der zu Witebsk gehörige . . . . . . . . . . Michail Baufal.
23) desgleichen . . . . . . . . . . Vincent Heitwit.
24) der zu Smolensk gehörige . . . . . . . . . . Trafim Grigorjew.
25) die zu Kurland gehörige . . . . . . . . . . Marry Schultz.
26) der zu Kurland gehörige . . . . . . . . . . Carl Herzberg.
27) desgleichen . . . . . . . . . . Johann Neumann.
28) der zu Kowno gehörige . . . . . . . . . . Anton Lawrentjew Jakimowitsch
29) die zu Räsan gehörige . . . . . . . . . . Marja Alexandrowa.
30) die zu Minsk gehörige . . . . . . . . . . Barbara Antonowa.
31) der zu Livland gehörige . . . . . . . . . . Krasting Banjersky.
32) der zu Polen gehörige . . . . . . . . . . Iwan Sabalsky.
und das denselben gehörige Vermögen.

## Auf Bericht des 1. Dörptschen Kirchspielsgerichts:

33) der seit einem Jahre paßlose, zum publ. Gute Flemmingshof gehörige Bauer . . . . . . . . . . Wassili Baranow.

Derselbe ist im Betreffungsfalle dem Gute Flemmingshof zuzufertigen.

Signalement: Alter 34 Jahr, Wuchs 2 Arschin 5 Werschok, Haare und Augenbraunen blond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Gesicht länglich und mager. Besondere Kennzeichen: er schielt und hat eine lispelnde Sprache.

## Auf Requisition des Narwaschen Commandanten:

34) a) der aus den Baracken der Festung Iwangorod am Morgen des 6. Juni d. J. entlaufene Gemeine . . . . . . . . Wassili Petrow.

Signalement: Alter 30 Jahre, Wuchs 2 Arschin 4 Werschok, Haare dunkelbraun, Augen braun, Gesicht rein, Nase und Mund gewöhnlich.

Die aus den Baracken ihrer Compagnie Ende Mai und Anfang Juni d. J. Entwichenen:

35) b) der Gemeine . . . . . . . . . . Wassily Lasarew.
36) c) der Gemeine . . . . . . . . . . Jefim Tschernischew.
37) d) der Gemeine . . . . . . . . . . Ignatius Saraenow.
38) e) der Gemeine . . . . . . . . . . Matwei Andrejew.
39) f) der Gemeine . . . . . . . . . . Ignatius Stepin.

Von Kronsgegenständen haben sie bei der Flucht mitgenommen, je einen Mantel mit zinnernen Knöpfen, je zwei Hemde, zwei Paar Stiefeln, ein Paar Sommerbeinkleider, ein Halstuch und eine Mütze.

Im Ermittelungsfalle sind die genannten sechs Läuflinge an die Verwaltung des Narwaschen Commandanten per Etappe unter Wache abzufertigen.

## Auf Anordnung Seiner Durchlaucht des Fürsten General-Gouverneurs:

die am 15. April d. J. beurlaubten Matrosen der dritten Flott-Equipage und Segelschiffes von 74 Kanonen, Namens „Constantin“:

40) der aus seiner Heimath, dem Rigaschen Kreise, noch nicht nach Kronstadt zurückgekehrte . . . . . . . . . . Jahn Kazison.
41) der aus seiner Heimath, dem Walkschen Kreise, noch nicht nach Kronstadt zurückgekehrte . . . . . . . . . . Peter Luptus.

Im Betreffungsfalle sind die obgenannten beiden Matrosen nach Kronstadt an den Commandeur der dritten Flott-Equipage und Segelschiffes „Constantin“ abzufertigen; und ist darüber der Livländischen Gouvernements-Regierung Bericht zu erstatten.

## Auf Requisition der Grodnoschen Gouvernements-Regierung:

42) das Vermögen des Gutsbesitzers . . . . . . . . . . Braitschewsky.

Im Ausmittelungsfalle ist dasselbe mit Sequester zu belegen und darüber der Livländischen Gouvernements-Regierung Bericht zu erstatten.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 11. Августа 1858. № 91. Montag den 11. August 1858.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

## Schutzmittel gegen Feuer.

In einem früheren Aufsatze habe ich mich bemüht, Allen, die es angeht, besonders hohen und höchsten Behörden, das menschenfreundliche Herz zu rühren und sie aufzufordern, endlich einmal einen Gegenstand in ernstliche Erwägung zu ziehen, der für das irdische Wohl der Menschen so unendlich wichtig ist. — Thatsachen herzzerreißender Art wurden von mir in diesem Aufsatze angeführt, um die Nothwendigkeit klar zu machen, daß in dieser Hinsicht etwas geschehen müsse. Ich erwähnte eines Brandes in London, wobei vier Menschen jämmerlich umkamen, weil die zu ihrer Hülfe herbeigeholte „Rettungsmaschine“ in Brand gerieth und sagte dann, man solle die sogenannten Feuerleitern unverbrennlich machen. Ich hätte noch mehr sagen müssen, wie mich jetzt ein Freund belehrt hat. Eine Leiter ist zum Menschenretten aus dem zweiten und dritten Stock ein höchst unsicheres, gefährliches Ding. Es gehört schon für gewöhnlich viel Ruhe und Besonnenheit dazu, eine so hohe Leiter von Oben zu besteigen u. s. w., was ein von Todesangst Erschreckter gar nicht auszuführen vermag.

Man hat daher andere Rettungsvorrichtungen erdacht. Eine der vorzüglichsten besteht aus einem schlauchartig 30 bis 40 Fuß verlängerten Sack von starker Leinewand. Er ist seiner ganzen Länge nach schneckenförmig gedreht und wird da, wo Jemand gerettet werden soll, an's Fensterkreuz befestigt. Der bedrohte Mensch kriecht hinein oder wird hinein gehoben und unten stehen Leute, die den zusammengedrehten Schlauch halten und langsam aufdrehen, so daß der darin Befindliche ganz gefahrlos herunter rutschen kann, oder vielmehr hinunter gerutscht wird. Gewiß ist dies eine höchst brauchbare und bei eigener Uebung der den Schlauch handhabenden Leute, eine sehr sichere und gefahrlose Rettungsvorrichtung. Eins jedoch kann alles Bemühen der Rettenden fruchtlos machen, es ist die Brennbarkeit des leinenen Schlauchs! Mit ihm kann sich der oben erwähnte Londoner Vorfall jederzeit ereignen. Solches nun zu verhüten ist mit die Ursache dieses Aufsatzes. Ein mit Herrn Thouret's Schutzmittel vorbereiteter Schlauch wird sich nicht entzünden. Dies ist jedoch erst der erste Schritt, dem nothwendig ein zweiter folgen muß, um jeder Anforderung zu entsprechen. Der Schlauch brennt nicht dem Feuer ausgesetzt, aber er verkohlt und die verkohlte Stelle wird mürbe und zerreißt. Dieser Umstand ist Gefahr bringend für den Rutscher. Was folgt hieraus? — Der Rettungsschlauch darf nicht aus bloßer Leinewand bestehen, sondern muß gleichsam mit einer Hülse umgeben sein, die aus starken Stricken netzartig geflochten ist. Wird nun zu diesen Stricken Hanf genommen, den Herr Thouret feuerfest gemacht hat, so erhält man eine Rettungsvorrichtung, die jeder billigen Anforderung entspricht. Denn ehe die Stricke verkohlen und mürbe werden, brauchts eine lange Zeit, wie ich mich durch Versuche überzeugt habe.

Wie ich höre, wird der leinene Sack oder Schlauch von den Behörden zur Rettung von Büchern und wichtigen Regierungs- und Verwaltungsschriften (sonderbarerweise „Akten“ genannt) angewendet. Man hält immer eine entsprechende Menge solcher Schläuche vorräthig. Dies kann nur gelobt werden, aber noch lobenswürdiger würde es sein, wenn von jetzt an — da Hr. Thouret im Kroll'schen Vergnügungsgarten vor auserwählten Fachmännern und Sachkennern äußerst gelungene Proben der schützenden Kraft seines Mittels abgelegt hat wenn von jetzt an, sage ich, die lieben Behörden ihre Säcke und Schläuche zu Herrn Thouret (Jägerstraße 61) schicken wollten, um sie feuerfest machen zu lassen. Kosten thuts nicht viel und wenns auch der Fall wäre, der Nutzen ist unberechnenbar wo es sich um wichtige, unersetzbare Schriftstücke handelt. Sind nun aber diese Art Schläuche zugleich so vorgerichtet, wie oben angegeben, daß sie zur Menschenrettung dienen können, dann vergrößert sich das bereits oben gespendete Lob um ein Bedeutendes.

Der Bericht der Berliner Polizei über Unglücksfälle erzählt wöchentlich mehrere Male von Inbrandgerathen der Fenstervorhänge. Da dieselben meistens aus dünnen, höchst leicht entzündlichen Stoffen bestehen (Mousseline), so reicht das kleinste Flämmchen hin, die ganze Fensterverzierung augenblicklich zu entflammen. Ich habe eine Menge hierdurch an verschiedenen Orten entstandene Unglücksfälle gesammelt, will mich aber darauf beschränken, nur einen anzuführen, der freilich der schreckenerregendsten Art ist.

Als im Jahre 1810 die Vermählung Napoleons mit der Erzherzogin Marie Luise stattfand, gab der Oesterreichische Botschafter Fürst Schwarzenberg in Paris demselben ein Fest im Gesandtschaftshause. Es war ein Fest glänzendster Art, verherrlicht durch die Anwesenheit hoher und höchster Persönlichkeiten, sowie durch eine große Anzahl zierlich und geschmackvoll gekleideter Frauen und Jungfrauen, die bei dem Scheine von tausenden von Wachskerzen sich einem Vergnügen hingaben, wie es bei einem solchen Feste überhaupt möglich ist.

Doch, so erzählt ein Augenzeuge, nicht lange sollten Freude und Genuß an diesem Feste währen. Durch ein Fenster, das man geöffnet um Luft einzulassen und die übermäßige Hitze zu vermindern, wird ein unbedeutender Zug verursacht. Eine Gardine nähert sich den Wachskerzen eines Kronleuchters, und in weniger als einer Se-

kunde ergreift das Feuer die Behänge von Mousseline und Gaze, die Kränze von gemachten Blumen, mit Blitzesschnelle theilt es sich mit, und bald bietet der ungeheure Saal, der aus Holz aufgeführt ist, das theils mit Farben angestrichen, theils mit leicht entzündbaren Stoffen bekleidet war, den Anblick einer ungeheuern Feuersbrunst dar.

Schrecken und Furcht ergreifen die Gäste und bringen eine unbeschreibliche Verwirrung und Unordnung hervor. Das Feuer erfaßt sogar die Kleider der Damen, die sich in ihrer Angst in andere Gemächer stürzen und jenen furchtbaren Feind auch dorthin verbreiten. Kein Mittel, diesem allgemeinen Schrecken, welcher die Gefahr noch vermehrt, Einhalt zu thun, die Thüren sind nicht groß genug die Menge, welche sich auf sie losstürzt, hinaus zu lassen, man rettet sich durch die Fenster! Kaum gelingt es dem Kaiser, der Marie Luise in seinen Armen hält, sich einen Weg zu bahnen und die Straße zu erreichen. Er besteigt den Wagen, um die Kaiserin nach den Tuillerien zurückzubringen. Während dieser Zeit hat das Feuer im Gesandschaftshause unaufhaltsam zugenommen, es ist die Verwirrung noch größer geworden. Diebe haben die Gelegenheit genützt, sich in das Gebäude einzuschleichen, um die Kostbarkeiten und Juwelen zu entwenden, die überall förmlich herumgesäet sind. Die Schwester des Kaisers, die Prinzessin Pauline und die Gräfin Schwarzenberg, Gemahlin des Oesterreichischen Botschafters werden ein Opfer der Flammen. Mehrere andere Frauen gerathen in Lebensgefahr oder werden verwundet; bald bietet der Ort dieser glänzenden Festlichkeit nur noch ein Schauspiel der Verwüstung und Zerstörung dar. Ganz Paris geräth bei der Nachricht von diesem Unglück in Bewegung. Die Spritzenleute, die Truppen, die Polizei wetteifern in ihrem Bemühen, hülfreiche Hand anzulegen und diesen vereinten Anstrengungen gelingt es endlich, der Flamme Meister zu werden! Am folgenden Tage nach diesem furchtbaren Unglück erblickt man nur noch Trümmer und Bruchstücke von all' den Herrlichkeiten, welche kurz zuvor daselbst geglänzt hatten.

(Schluß folgt.)

---

## Ueber den Erfolg der Drainage in trocknen Jahren

bringen die „Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben" folgende Mittheilung:

Die trockene Witterung des vergangenen Jahres scheint auch im neuen Dauer zu haben und man giebt sich vielfach den Befürchtungen hin, daß eine noch größere Dürre als voriges Jahr eintreten werde, da, wie der Landmann sich ausdrückt, der Boden im vorigen Herbste keine Winterfeuchtigkeit erhalten hat und aus Mangel an Regen fast eben so trocken geblieben ist, wie er im vorigen Sommer war. Daß viele Landwirthe in solchen Jahren keine Arbeiten zur Entwässerung ihrer sonst an Nässe leidenden Felder vornehmen oder mit anderen Worten dieselben nicht drainiren werden, läßt sich wohl gewiß annehmen, da die sonst feuchten Stellen derselben in solcher Zeit ohnehin trocken liegen, der Entwässerung nicht bedürftig erscheinen und nach vieljährigem Ausfalle auch einmal eine erwünschte Ernte bringen. Ja mancher, der über die Drainage noch keine Erfahrungen gewonnen hat, wird im Gegentheile glauben, daß es ihm Nachtheile bringen würde, wenn er seine Felder in trocknen Jahren noch trockner legen wollte. Es ist dies ein Vorurtheil, womit der Einsender bei der Anlegung einer Drainage rücksichtlich seiner Feldnachbaren schwer zu kämpfen hatte und welches fast noch überall dergleichen Unternehmungen entgegentritt und dieselben oft nicht zur Ausführung kommen läßt. Diesem Vorurtheile auch in weiteren Kreisen eben so entgegenzuwirken, wie ich dies in meiner unmittelbaren Umgebung durch die That gethan zu haben glaube, ist der Zweck dieser Mittheilungen. Es war im Jahre 1853, als ich ein Stück Feld von 14 Morgen Größe zu drainiren beschloß. Die Beschaffenheit des Bodens war von der Art, daß ich in den meisten Frühjahren wegen übergroßer Feuchtigkeit nur mit Anwendung mühsamer und kostspieliger Arbeit und fast immer nur zu spät die Saat bestellen konnte und meistentheils einen kümmerlichen Ertrag hatte, welcher zu dem gehabten Aufwande in gar keinem Verhältnisse stand. Da die Drainirung des Feldes viel leichter und zweckmäßiger hätte geschehen können, wenn die Feldnachbaren mit mir gemeinschaftliche Sache gemacht hätten, so ging ich diese darum an, aber vergebens. Sie hielten dafür, daß, da unsere Fluren aus Sandboden bestehen, der in trockenen Jahren ohnehin schon sehr auszutrocknen pflege, die Drainirung desselben in solchen Jahren höchst nachtheilig werden müsse. Als ich nun ohne dieselben das Werk angriff, so mußte ich vielfach ihren Tadel und Spott hinnehmen und konnte bei einem derselben nicht einmal bewirken, daß mir die Legung des Hauptkanals durch seine Felder gestattet worden wäre, obgleich dieser gerade die feuchtesten Stellen derselben entwässert hätte. Als nun in den kommenden Jahren die Folgen der Drainirung die eine sehr gründliche gewesen war und mir freilich 115 Thlr. gekostet hatte, glänzend zu Tage traten und meine Nachbarn sahen, daß ich zu jeder Jahreszeit eine leichte und zweckmäßige Bestellung anwenden, namentlich das Feld tief durchpflügen, auch von Quecken und anderen Hungergräsern völlig rein erhalten konnte, dabei auch nicht mehr wie sonst wenige und flache, sondern viele und schwere Körner erntete, wie dies durch die tief eingehenden Wurzeln des Getreides nun erst möglich war: so wurden sie still mit ihrem Spotte, zumal da der unter mir liegende Nachbar durch Mitentwässerung seiner zunächst anliegenden Feldrücken die Vortheile meiner Drainage sichtbar spürte und ohne sein Verdienst mit genoß. Indeß waren ihre Vorurtheile noch nicht besiegt, sie warteten auf trockene Jahre, um mit ihrer vermeintlichen Klugheit über mich triumphiren zu können. Da trat denn im vorigen Jahre eine so anhaltende Trockenheit ein, wie sie seit 1842 nicht gewesen war. Ich konnte auch diesmal im Frühjahr die Saaten frühzeitiger bestellen als meine Nachbarn, weil der drainirte Boden nach seiner Beschaffenheit dies gestattete, indem er früher abtrocknete und eine durchlässige trockene Ackerkrume hatte, und ich gewann also dadurch den Vortheil, daß dieselben in ihrer Entwickelung schon weit fortgeschritten waren und den Boden hinlänglich beschatteten, als der Regen zu mangeln anfing. Die Dürre vermochte schon um deßwillen denselben weniger zu schaden. Im Gegentheil, sie erhielten sich zu meiner eigenen Verwunderung frisch, zeigten fortwährend ein gutes Gedeihen, bestockten sich und standen dicht und geschlossen, was seinen Grund natürlich darin hatte, daß sie in den tief gelockerten Boden mit ihren Wurzeln tief eindringen und aus der Tiefe die nöthige Feuchtigkeit an sich ziehen konnten. Auffallend

gut blieb besonders der Stand der Gerste, und es wurde mir von allen Seiten her versichert, daß dieselbe in der ganzen umliegenden Flur einen Vorzug habe. Ich bedauerte hierbei nur, daß ich nicht einen Theil des Feldes auch mit Hafer bestellt hatte, um bei dem fast überall eingetretenen Mißwachs dieser Getreideart noch in ausgedehnterer Weise die Erfahrung machen zu können, daß drainirter Boden selbst in trockenen Jahren noch große Vortheile gewähre. Der Ertrag der gewonnenen Ernte war nun folgender, wobei ich aber noch bemerken muß, daß derselbe nach Ergiebigkeit des hiesigen Sandbodens zu den höchsten in den fruchtbaren Jahren gerechnet werden kann und freilich nicht mit dem in Gegenden von ungleich besserer Bodenart verglichen werden darf. Der Weizen, welcher auf Klee gefolgt war, gab das 8te Korn, der Winterroggen gab in der dritten Düngung nach Hackfrüchten und Gerste das 10te Korn mit dem Gewichte von 86 Pfd. der (preuß.) Scheffel. Der Sommerroggen, welcher in der Umgegend beinahe völlig mißrathen war, zeigte sich am wenigsten ergiebig und brachte nur das 5te Korn, jedoch von demselben Gewichte fast wie der Winterroggen, die Gerste dagegen das 9te Korn mit dem Gewichte von 75 Pfd. der Scheffel. Die Kartoffelernte zeichnete sich zwar nicht auffallend aus, kam aber doch dem hier sonst gewonnenen höchsten Ertrage gleich und lieferte $3\frac{1}{2}$ Wispel auf den Morgen. Kraut und Kohlrüben konnten zu keinem fröhlichen Gedeihen kommen, da sie sehr von Raupen zu leiden hatten und überdies bei ihren flachen Wurzeln von der Trockenheit gedrückt werden mußten. In dieser Fruchtgattung allein hatte ich gleiche Calamität mit meinen Nachbarn. Es muß nun nach solchen verbürgten Erfahrungen jedem Landwirthe überlassen bleiben, zu thun, was ihm beliebt, indeß haben dieselben in hiesiger Gegend Aufsehen gemacht, und sind ohne mein Wissen sogar in landwirthschaftlichen Vereinen besprochen worden; werden mithin nicht mir allein, sondern auch anderen zur Lehre gereichen. Wenn nun überdies die Anlegung einer Drainage in trockenen Jahren viel leichter geschehen kann als in nassen, schon um deswillen, weil die tief eingegrabenen Kanäle nicht so schnell zusammenstürzen und ein viel bequemeres Legen der Röhre gestatten, so liegt es auf der Hand, daß man gerade solche Jahre zu einem solchen Unternehmen nicht sollte unbenützt vorübergehen lassen, und der Einsender wird in der That um der geringeren Schwierigkeit und Kosten willen einen andern Theil seiner Felder noch in diesem Jahre drainiren.

## Angekommene Schiffe.

| № | Schiff und Flagge. | Schiffer. | Von | Ladung. | Adresse. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | **In Riga.** (Mittags 12 Uhr.) | | |
| 1082 | Russ. Schon. „Labora" | Cpt. Janssen | Degerby | Ballast | Knoch & Co. |
| 1083 | Preuß. Brg. „Friederike" | Strabewitz | Swinemünde | „ | Hill. Gebr. |
| 1084 | Meckl. „ „Der Schwan" | Fretwurst | „ | „ | Ordre |
| 1085 | Dän. Brg. „Daumark" | Hansen | Reval | „ | „ |
| 1086 | Han. Glt. „Henriette" | Tarks | Aberdeen | „ | „ |
| 1087 | „ Kuff „Fides" | Walker | Amsterdam | „ | „ |
| 1088 | Engl. Brg. „Runo" | Sturrock | Dundee | „ | „ |
| 1089 | Preuß. Schlupp „Franz" | Detmann | Königsberg | „ | „ |
| 1090 | Russ. Brk. „Sophia Adeline" | Kahlmann | Helsingsfors | „ | Stresow & Sohn |
| 1091 | Meckl. Brg. „Cassandra" | Konow | Swinemünde | „ | Ordre |
| 1092 | Holl. Schon. „Jacoba" | de Grot | Schedam | | „ |
| 1093 | „ „ „Paulus" | Molema | Terravechia | Salz | „ |
| 1094 | Han. Schon. „Susanna" | Krämer | London | Guano | Thilo |
| 1095 | Holl. Kf. „Anna Hendrika" | Ebeling | Amsterdam | Ballast | Ordre |
| 1096 | Preuß. Brg. „Arcona" | Schünemann | Swinemünde | Mauersteine | |
| 1097 | Meckl. Gls. „Hans" | Pieplow | Newkastle | Kohlen | „ |
| 1098 | Holl. Sch.-Kf. „Frouwe Egberdine" | Lukje | Amsterdam | Güter | „ |
| 1099 | Prß. Brg. „Friedrich Wilhelm" | Völkert | Swinemünde | Ballast | Kuchczinsky |
| 1100 | Russ. Dampfer „Olga" | Berg | Petersburg | Güter | Philipsen |
| 1101 | Meckl. Brg. „Columbus" | Witt | Swinemünde | Ballast | Schröder & Co. |
| 1102 | Schwed. Schon. „Fortuna" | Olssen | Bergen | Geladen | Kriegsm. & Co. |
| 1103 | Preuß. Schon. „Peter" | Rausch | Bones | Kohlen | Ordre |
| 1104 | Schwed. Dampf. „Dana" | Flodenberg | Stettin | Güter | Westberg & Co. |
| 1105 | Meckl. Brg. „Niclot" | Fretwurst | Swinemünde | Ballast | Schröder & Co. |
| 1106 | Engl. Schon. „Biison" | Talbot | Pernau | „ | Ordre |
| 1107 | Russ. Dampfer „Thetis" | Werner | Petersburg | Güter | Deubner & Co. |
| 1108 | Preuß. Brg. „Alvina" | Radloff | Swinemünde | Ballast | Ordre |
| 1109 | Meckl. „ „Pauly Vitschow" | Korff | „ | „ | „ |
| 1110 | Engl. „ „Jane" | Alteins | „ | „ | Mitschell & Co. |
| 1111 | Preuß. Schon. „Albert" | Rammer | „ | „ | Hill Gebr. |
| 1112 | Meckl. Brg. „Friedrich Franz" | Dade | „ | „ | Ordre |
| 1113 | Holl. Schon. „Zwanette" | Jonker | Cardiff | Eisenbahnschien. | Eisenb.-Comp. |

Schiffe sind ausgegangen: 929; im Ansegeln 0; Strusen 659.

## Bekanntmachung.

**Am 19. (31.) August 1858**
Ziehung des Badischen

# Eisenbahn - Anlehens

vom Jahre 1845.

Jedes Loos muß einen Gewinn erhalten. Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5000**, 58 mal **4000**, 366 mal **2000**, 1994 mal **1000**, 1770 mal **250**, der geringste Gewinn beträgt **45** Gulden.

Obligations-Loose, deren Verkauf in allen Staaten gesetzlich erlaubt ist, kosten 33 Rbl. S. und werden nach der Ziehung zu 30 Rbl. S. wieder zurückgenommen.

Diejenigen Theilnehmer, welche die Loose nach der Ziehung wieder verkaufen wollen, haben nur den Unterschied des Ein- und Verkaufspreises von 3 Rbl. S. für edes verlangte Loos einzusenden.

Bei Uebernahme von 8 Obligations-Loosen sind nur 20 Rbl. S. zu entrichten.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungs-Plan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an

**Anton Horix,**
Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

* * *

**In dazu gewordener Veranlassung warne ich hiermit Jedermann, meinen auf der 3ten Distance der Riga-Pleskauer Chaussée arbeitenden Arbeitsleuten — ohne meine specielle Anweisung — nicht das Mindeste zu borgen, indem ich solche Schulden nicht berichtigen werde.**

**Adsel-Neuhof, am 6. August 1858.**

**Chaussée-Contrahent Beitler.** 3

**Auf sicherste landische Hypothek wird ein Capital von 5450 Rbl. S. gesucht durch den Hofgerichts-Advocat Burchard v. Klot.** 2.

## Brod-Taxe

vom 9. August 1858 bis auf weitere Bestimmung.

Auf Grundlage folgender Mehlpreise:

Moskowisches Weizenmehl 100 Pfd. 5 Rbl. 50 Kop. S.
Hiesiges Weizenmehl 100 „ 4 „ — „

Gebeuteltes Roggenmehl 100 Pfd. 2 Rbl. 50 Kp.
Ungebeuteltes Roggenmehl 100 „ 2 „ — „

| Brodsorten. | Gewicht | | | Preis. |
|---|---|---|---|---|
| | Pfd. | Loth | Sol. | Kop. |
| 1) Aus Moskowischem Mehl: | | | | |
| Weißbrod verschiedener Form | „„ | 2 | 2 | ½ |
| „ „ „ | „„ | 5 | „„ | 1 |
| „ „ „ | „„ | 7 | 2 | 1½ |
| Tafelbrod | 1 | 18 | 1 | 10 |
| „ | 2 | 11 | 1 | 15 |
| Weißbrod zu anderen Preisen im Verhältniß des angeführten Gewichts: | | | | |
| Ein Pfund Weißbrod | 1 | „„ | „„ | 6½ |
| 2) Aus hiesigem Weizenmehl: | | | | |
| Franzbrod | „„ | 9 | 1 | 1 |
| „ | „„ | 18 | 1 | 3 |
| Ein Pfund | 1 | „„ | „„ | 5¼ |
| Wasser- oder Weggenkringel | „„ | 2 | 2 | ½ |
| „ „ „ | „„ | 8 | „„ | 1½ |
| Ein Pfund | 1 | „„ | „„ | 6 |

| Brodsorten. | Gewicht | | | Preis. |
|---|---|---|---|---|
| | Pfd. | Loth | Sol. | Kop. |
| 3) Aus gebeuteltem Roggenmehl | | | | |
| Gebrühtes Süßsauerbrod | 1 | 19 | „„ | 5 |
| „ „ | 2 | 12 | 2 | 7½ |
| Ein Pfund | 1 | „„ | „„ | 3¼ |
| Ungebrühtes Süßsauerbrod | „„ | 27 | 1 | 2½ |
| „ „ | 1 | 23 | „„ | |
| Ein Pfund | 1 | „„ | „„ | |
| 4) Aus ungebeuteltem Roggenmehl: | | | | |
| Gebrühtes Grobbrod | 1 | 11 | „„ | 2½ |
| „ „ | 2 | 22 | „„ | 5 |
| „ „ | 4 | 1 | „„ | 7½ |
| Ein Pfund | 1 | „„ | „„ | 2 |
| Ungebrühtes Grobbrod | 2 | 22 | 1 | 5 |
| „ „ | 4 | 1 | 2 | 7½ |
| Ein Pfund | 1 | „„ | „„ | 2 |

## Angekommene Fremde.

Den 10. August 1858.

Stadt London. Hr. Dr. Vierhoff aus Kurland; Madame Wallburger-Suppen, Fräulein Anna Suppen genannt Lechtner von Breslau; HH. Prediger Iwan Sabowitsch u. V. Milwid.

Hotel St. Petersburg. Frau Obristin Konowalow nebst Familie von Dubbeln.

Goldener Adler. Hr. Arrendator C. W. Beitler aus Livland.

Den 11. August 1858.

St. Petersburger Hotel. Hr. Generalmajor Baron Ko- t hen, Hr. Oberlehrer Kentlinger, HH. Tit.-Räthe Sorokow nebst Fami- e und Frolow von St. Petersburg; Hr. Beamter Pronenkow von rensburg.

Stadt London. Hr. Capt. Paplowsky von Arensburg.

Hotel du Nord. HH. Barone N. und R. Vietinghoff aus Livland; Frau Generalin v. Weimarn nebst Tochter, Hr. Baron Ungern-Sternberg nebst Gattin aus dem Auslande; Hr. v. Newerow, Hr. Pastor Körber, Hr. Ingenieur Stein, Hr. Gutsbesitzer v. Raden von St. Petersburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Kaufmann Schatrow von Dünaburg; Hr. Kaufmann Nicoly nebst Gattin von Arensburg; Hr. Ingenieur Oliver nebst Familie aus dem Auslande; Hr. Student Bosse aus Livland.

Kings Arms. Hr. Färbermeister Briancourt, Hr. Weinküper Lepzin aus dem Auslande.

Für den Redacteur: Redacteursgehilfe C. Krickmeyer.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 11. August 1858. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

## Auf Requisition der Verwaltung der Rigaschen Arrestanten-Compagnie:

43) der am 3. Juli d. J. um 5 Uhr Nachmittags von der Arbeit aus der Citadelle weichhaft gewordene Arrestant der 12. Compagnie, zum Bürgerstande gehörige . . . . . . . . . Kuprian Bondarew.

Signalement: Wuchs 2 Arschin 3²/₈ Werschok, Haupthaar und Augenbraunen dunkelblond, Augen braun, Nase und Mund gewöhnlich; besondere Kennzeichen sind nicht vorhanden. An Kronsgegenständen hat er mitgenommen: eine Sommerjacke nebst Hosen, ein Halstuch, ein Hemd und ein Paar Halbstiefeln.

Im Ermittelungsfalle ist derselbe an die genannte Verwaltung per Etappe unter sicherer Wache abzufertigen.

## Auf Requisition der Wladimirschen Gouvernements-Regierung:

44) das Vermögen des Fräuleins . . . . . . . . Katharina Gregorjewa Makrenzow.

Im Ermittelungsfalle ist das ihr gegenwärtig gehörige, so wie das in Zukunft durch Erbrecht oder auf andere Weise von dem genannten Fräulein zu erwerbende Vermögen zu sequestriren. Ueber das Geschehene ist der Livländischen Gouvernements-Regierung Bericht zu erstatten.

## Auf Requisition des Narwaschen Commandanten:

die aus den Baraken der Festung Iwangorod am 17. Juni d. J. entwichenen Gemeinen:

45) der Gemeine . . . . . . . . . . . Ossip Sobolewsky.

Signalement: Wuchs 2 Arschin 6 Werschok, Gesicht bräunlich, Haare dunkelblond, Augen grau, Nase mittelmäßig.

46) der Gemeine . . . . . . . . . . . Iwan Nosowsky.

Signalement: Wuchs 2 Arschin 6 Werschok, Gesicht rein, Haare dunkelblond, Augen braun, Nase und Mund mittelmäßig.

47) der Gemeine . . . . . . . . . . . Iwan Beredsiis.

Signalement: Wuchs mittelmäßig, Gesicht rund, Haare dunkelblond, Augen grau, Nase gewöhnlich.

Im Ermittelungsfalle sind die drei genannten Läuflinge an den Narwaschen Commandanten per Etappe unter Wache abzufertigen.

## Auf Bericht des Rigaschen Raths:

48) der am 25. Juni d. J. verschwundene ehemalige Kantonist . . Johann Ans Stanislaw.

Signalement: Alter 16 Jahr, Statur hoch, Haar dunkelbraun, Augen grau oder blau, Gesicht glatt, über dem linken Auge hat er eine Narbe.

Auf denselben ruht ein dringender Verdacht der Ermordung des am 21. Juni d. J. unter dem Höfchen Solitüde ermordet gefundenen, zum Rigaschen Bürgeroklad verzeichneten Peter Mühlstein.

Im Betreffungsfalle ist er an den Rigaschen Rath per Etappe unter strenger Wache abzufertigen.

## Auf Bericht des Oberaufsehers der wohlthätigen Anstalten zu Alexandershöhe ist einzustellen:

die in der Beilage zur Gouvernements-Zeitung vom 19. März 1858, Nr. 31, angeordnete Nachforschung nach der am 6. December v. J. aus dem Arbeitshause zu Alexandershöhe entwichenen, zu Lemsal verzeichneten . Aliona Michailowa Nemudroi.

da dieselbe bereits ergriffen ist.

**Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.**

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 91. Понедѣльникъ, 11. Августъ. Montag, 11. August 1858.

## ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

### Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

### Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 28. Juli c. sind für Auszeichnung im Dienst befördert worden: der Obrist-Lieutenant des Starodubowschen Kürassier-Cadre-Regiments Sr. Kais. Hoheit des Prinzen Peter von Oldenburg Kuhn zum Obrist; von Stabs-Rittmeistern zu Rittmeistern: beim Wosnesenskischen Uhlanen-Regiment Sr. Hoheit des Prinzen Alexander von Hessen Lindener 4.; beim Lubenskischen Husaren-Regimente Sr. Kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs von Oesterreich Carl Ludwig Hilde und beim Jelisawetgradschen Husaren-Regiment Ihrer Kais. Hoheit der Großfürstin Olga Nikolajewna Hogel, so wie der Lieutenant beim Kolywanschen Infanterie-Regimente Brümmer zum Stabs-Capitain.

Der Obrist des Tobolskischen Infanterie-Regiments Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Sergey Alexandrowitsch Ehrenkreutz 1. ist zum Commandeuren des 4. Reserve-Bataillons des Kalugaschen Infanterie-Regiments des Prinzen von Preußen ernannt worden.

Der Forstmeister des Taurischen Gouvernements Stabs-Capitain von Lode ist als Capitain zur Grenzwache übergeführt worden.

Mittelst Allerhöchsten Namentlichen Befehls an das K. K. Ordens-Capitel d. d. 6. Mai c. ist der Gehilfe des Ober-Arztes beim Dünaburgschen Kriegs-Hospital, Hofrath Conrady für ausgezeichnet eifrigen, obrigkeitlich attestirten Dienst zum Ritter des St. Annenordens 3. Cl. Allergnädigst ernannt worden.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 30. Juli c. ist der Stabs-Capitain des Arsamasschen Dragoner-Regiments Koschkul zur Grenzwache übergeführt worden.

* * *

In Folge Requisition des Narwaschen Commandanten werden von der Livl. Gouvernements-Regierung sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch beauftragt, in ihren resp. Jurisdictions-Bezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem am 16. Juli von der Kronsarbeit entwichenen Gemeinen Wassily Sidorow anzustellen. Signalement des Wassily Sidorow:

Alter 31 Jahr,
Wuchs 2 Arschin $6\frac{4}{8}$ Werschok,
Haare blond,
Augen grau,
Nase und Mund proportionirt,
Kinn rund,
Gesicht rein und weiß.

Im Betreffungsfalle ist derselbe per Etappe unter Wache an den Narwaschen Commandanten abzufertigen. Nr. 4314.

* * *

In Folge einer Requisition der Chersonschen Gouvernements-Regierung werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden desmittelst beauftragt, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem früheren türkischen Unterthanen, dem Altgläubigen Wakul Iwanow nebst Familie, welcher am 11. September 1854 den russischen Unterthaneneid geleistet, in der gesetzlichen Frist sich aber keinen Lebensstand gewählt, noch überhaupt im Chersonschen Gouvernement zu ermitteln gewesen ist, anzustellen, und im Ermittelungsfalle der Livländischen Gouvernements-Regierung Bericht zu erstatten. Nr. 4302.

* * *

In Folge Requisition des Narwaschen Commandanten werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden desmittelst beauftragt, in ihren resp Jurisdictions-Bezirken sorgfältige Nachforschungen nach dem am 29. Juni d. J. von seinem Wachtposten in der Narwaschen Gefängniß-Kaserne entwichenen Gemeinen Andrei Mässejew anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben per Etappe unter strenger Wache an den Narwaschen Commandanten abzufertigen. Signalement des Andrei Mässejew: Wuchs 2 Arschin $5\frac{6}{8}$ Werschok, Gesicht pockennarbig, Haare dunkelblond, Augen grau, Nase und Mund proportionirt. Nr. 4164.

## Публичная продажа имуществъ.

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе долговъ умершаго Полковника Барона Антона Максимова Таубе, какъ казенныхъ, такъ и частныхъ 81,849 р. 17½ к. с., кромѣ слѣдующихъ Московскому Опекунскому Совѣту, исчисленныхъ по 12. Февраля 1857 г. 20,022 р. 82 к. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе Барона Таубе, состоящее Рязанской Губерніи Кассимовскаго Уѣзда, 2. стана, раздѣленное для продажи на два участка, а именно: 1-й участокъ, состоящій въ залогѣ Московскаго Опекунскаго Совѣта, заключаетъ въ себѣ: сельцо Константиново и деревни Куршево и Халино, съ мызою Лаптевой, въ коихъ дворовыхъ людей и крестьянъ рев. муж. пола 330, жен. 348, а наличныхъ муж. 320 и жен. 262 души. Земли при этомъ имѣніе удобной и неудобной всего 1820 дес. 1092 саж., въ томъ числѣ пахатной 1264 дес. 1792 саж., сѣнокосной 202 дес. 2252 саж., и лѣсу разнаго рода 265 дес. 1727 саж.; въ мызѣ Лаптевой деревянный одноэтажный, на каменномъ Фундаментѣ домъ и при немъ разныя хозяйственныя строенія, какъ то: погребъ, амбары, кладовыя, сараи, конюшни, флигеля, водяная и вѣтренная мѣльницы, и проч. Означенный участокъ оцѣненъ въ 24,860 р. 14½ к. с. и 2-й свободныя отъ залога пустоши: а) Крюковка-Суворовка, въ коей разнаго рода земли 1230 дес., въ томъ числѣ приблизительно лѣсу строеваго сосноваго, самаго лучшаго качества до 300 дес., лѣсу дровянаго, лучшаго, по коему, мѣстами произрастаетъ и мелкостроевой, сосноваго и еловаго до 860 дес. подъ лугами до 30 дес., б) Халино, Быки тожъ, въ коей 307 дес. 1570 саж., въ томъ числѣ приблизительно, лѣсу мелкаго строеваго до 170 дес. лѣсу дровянаго, большею частію березоваго до 10 дс., пашни до 80 д. луговъ до 40 д., заросшей кустарникомъ 7 дес. 1700 саж., и в) пустошь Никитинская Коваль, въ коей земли: покосу и по немъ кустарникъ до 50 д., лѣсу строеваго сосноваго и весьма малая часть еловаго, березоваго и осиноваго до 605 дес., изъ коего вырублено до 70 дес., мелкаго дровянаго до 70 дес. и неудобной до 20 дес. означенный участокъ оцѣненъ въ 69,176 руб. При семъ объявляется, что вышеозначенное имѣніе Таубе, можетъ быть продано и въ цѣломъ составѣ, но по отдѣльной оцѣнкѣ каждаго участка. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 10. Октября 1858 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

## Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiemit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Professor und Staatsrath Dr. Carl Schmidt mittelst des mit sämmtlichen Erben des Herrn verstorbenen Artillerie-Lieutenants Baron Ludwig Friedrich von Maydell am 1. Juni 1858 abgeschlossenen nnd am 11. Juni 1858 hierselbst corroborirten Kauf-Contracts die in hiesiger Stadt im 2. Stadttheil sub Nrs. 62 und 63 belegenen Wohnhäuser sammt Appertinentien für die Summe von 6000 Rbl. S.-M. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kauf-Contract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 15. August 1859 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien dem Herrn Professor und Staatsrath Dr. Carl Schmidt nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll. Nr. 875.

Dorpat-Rathhaus am 4. Juli 1858. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. 2c. 2c. hat das Kaiserliche Universitätsgericht zu Dorpat kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den hieselbst am 18. Juli d. J. ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen, aus Tukkum in Kurland gebürtigen, graduirten Studenten der Theologie Stud. phil. Wilhelm Kümmel,

als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, hiemit auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre, d. i. spätestens am 31. Juli 1859, allhier beim Dorpatschen Universitätsgerichte mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß defuncti gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden diejenigen, welche gedachtem Nachlasse verschuldet sind, oder zu demselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben, angewiesen, binnen gleicher Frist und bei der gesetzlichen Strafe für Verheimlichung fremden Eigenthums bei dem Universitätsgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen.

Dorpat, den 31. Juli 1858. Nr. 644. 3

* * *

Am 30. Juni 1858 ist beim Werroschen Stadtmagistrat corroborirt worden, ein zwischen dem Herrn dimittirten Stabsrittmeister Friedrich von Helmersen und dem Herrn Kreisdeputirten Constantin von Knorring noe der Livländischen Ritterschaft am 13. Juni 1858 abgeschlossener Kauf-Contract, mittelst dessen Ersterer das von ihm im öffentlichen Meistbot eigenthümlich erstandene, in der Stadt Werro auf dem sub Nr. 87 belegenen Grundplatz befindliche steinerne Wohnhaus sammt den contractlich bestimmten Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien mit der Nutznießung eines $542^2/_{49}$ Quadrat-Faden betragenden Theils des Grundplatzes unter der Bezeichnung sub Nr. 87A der Livländischen Ritterschaft für die Summe von fünftausend R. S.-M. verkauft hat. Der Kauf-Contract ist auf Stempelpapier à zwölf Rbl. S. geschrieben und sind bei der Corroboration an Documentenposchlin drei Rbl. S. und an Krepostposchlin à 4 % von der Kaufsumme zweihundert Rbl. S. zur Krons-Casse erhoben worden. Nr. 600. 1

Werro-Rathhaus, den 10. Juli 1858.

## Bekanntmachungen.

Demnach vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio:

1) die Reparaturen an der Jägelbrücke und den übrigen Brücken auf der Petersburger Chaussée dem Mindestfordernden übertragen,
2) der unter dem ehemaligen Steuerverwaltungs-Gebäude, neben der Polizei belegene Keller an den Meistbietenden vermiethet werden soll,

so werden Diejenigen, welche auf solche Arbeit und Pacht reflectiren wollen, desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 12., 14. und 19. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen, um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung resp. ihrer Forderung und ihres Bots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangs genannten Collegio zu melden. Nr. 762.

Riga-Rathhaus, den 5. August 1858. 2

Рижская Коммиссія Городской Кассы предполагая отдать:

1) требующему наименьшую цѣну производство работъ по починкѣ Егельскаго моста и прочихъ мостовъ на Ст. Петербургскомъ шоссе и
2) отдать въ наемъ предлагающему наибольшую цѣну, погребъ состоящій въ домѣ, гдѣ въ прежнее время находилась Сборная Экспедиція, рядомъ съ Полиціею — вызываетъ желающихъ принять на себя производство означенныхъ работъ и относительно, брать въ наемъ означенный погребъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Коммиссіи Городской Кассы 12., 14. и 19. ч. Августа, съ часа по полудни — условія же на заключеніе сего торга заранѣе могутъ быть усмотрѣны въ оной же Коммиссіи. № 762.

Рига-Ратгаузъ, Августа 5. дня 1858 г. 2

* * *

Diejenigen, welche die im Rathhaus-Gebäude zu bewerkstelligenden Reparaturen und Töpferarbeiten übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 12., 14. und 19. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Forderung um 1 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 763.

Riga-Rathhaus, den 7. August 1858. 2

Желающіе принять на себя потребныя для зданія Магистрата починки и печныя работы вызываются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы 12., 14. и 19. ч. Августа съ часа по полудни, заранѣе же тѣ же лица имѣютъ явиться въ оную же Коммиссію для разсмотрѣнія условій. № 763. 2

Рига-Ратгаузъ, Августа 7. дня 1858 г.

* * *

Отъ Шлиссельбургскаго Городоваго Магистрата объявляется что вслѣдствіе указа Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія и требованія Шлиссельбургскаго Сиротскаго Суда на удовлетвореніе остальной половины штрафа 690 руб. 60 коп. слѣдующаго въ пользу членовъ и Секретаря I. Департамента Гражданской Палаты и II. Департамента Городоваго Магистрата по дѣлу объ отвѣтственности умершей мѣщанки Елизаветы Белянкиной предъ наслѣдниками дочери ея Василисы Филатовой, за неправильное распоряженіе ея имуществомъ, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ движимое имущество наслѣдниковъ ушершаго почетнаго гражданина Павла Галибина находящееся Ст. Петербургской Губерніи, Шлиссельбургскаго уѣзда, 2. стана, на дачѣ его Галибина Павловкѣ, что на 39 верстъ отъ г. Шлиссельбурга по рѣкѣ Невѣ, заключающееся: въ разной мебели, столовой, серебрянной и кухонной мѣдной посудѣ и проч. оцѣненное въ 367 руб. 15 коп. сер. Продажу сію на основаніи цыркулярнаго указа Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія отъ 16. Апрѣля сего года за № 2686, Шлиссельбургскій Городовые Магистратъ будетъ производить чрезъ одного изъ членовъ своихъ, при Уѣздномъ Стряпчемъ на мѣстѣ въ срокъ торга 3 Октября 1858 года. Опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіеся, желающія могутъ разсматривать въ Шлиссельбургскомъ Городовомъ Магистратѣ.

## Immobilien-Verkäufe.

Vom Rath der Stadt Werro wird desmittelst bekannt gemacht, daß bei demselben zur gewöhnlichen Sessionszeit am 15. und 18. September d. J. das zum Nachlaß des verstorbenen Werroschen Kaufmanns 3. Gilde **Friedrich Frank** gehörige, in der Stadt Werro am Marktplatze sub Nr. 75 belegene Wohnhaus von Holz sammt Appertinentien auf Ansuchen der Erben desselben unter den sodann zu eröffnenden Verkaufs-Bedingungen zum öffentlichen Ausbot gestellt werden soll und Kaufliebhaber sich daher in den bezeichneten Terminen, zur Verlautbarung von Bot und resp. Ueberbot hierselbst einzufinden haben.

Werro-Rathhaus, d. 31. Juli 1858. Nr. 670.

## Abreisende:

**Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.**

Heinrich Hehn, Johann Warnke, Seilergesell Friedrich Gottlieb Franz John, Friedrike Kaska, Handlungs-Commis Carl Preuß, Wilhelm Block nebst Frau Pauline, Gustav Putlitz, Handlungs-Commis Philipp Hessel, 3

Stellmachergesell Johann Wilhelm Mentz, Musikus-Wittwe Catharina Magnusen, Hausknecht Anton Tulewsky, Privatier Wilhelm Schallowetz, 2

Heinrich Jacob Friedrich Bartels, Auguste Drabe, Apotheker A. Pelz nebst Gemahlin, Isedor Prochownick, Ernst Wilhelm Fr. Gravenhorst, Arbeiter Martin Bendig, 1

nach dem Auslande.

Sardinische Unterthanen, Diener Jean Baptisto Basso Sohn Michelli, Ange Basso de Chiovari, Ludovico Celania, Luisi Alpe de Lasaro, Angelo Basso, Luigi Basso Sohn Michelli und Musikant Angelo Fontano; Parmasche Unterthanen Leyermann Dominik Berlini, Giovanni Berlini, Giovanni Cavaliario und Antonio Montverdi; Musikanten Friedrich Bolm, Conrad Wunsdorff, Franz Engel und Franz Bolm; Französischer Sprachlehrer Eugen Pingray nebst Gemahlin Charlotte Helene geb. Salzmann, Jankel Leibowitsch Klibanow, Michel Aisikowitsch Kissin, Berka Eljaschowitz Schurr, Johann Ulrich Hankel, Casper Ramme, Peter Palet, Nikolai Iwanow Kudräwzow, Walerian Rafaelow Adrschejewsky, Ustinja Rastargin, Fritz Selwinsky, Anna Elisabeth Freymann, Elisabeth Budrewitsch geb. Petrowsky, Marja Iwanowa, Anali Iwanowa, Iwan Arkadjew Sinägin, Lewin Behr Firckser, Iwan Nikolajew Iwanow, Friedrich Mattiesen, Timofei Kirillow Ischewitz, Schlossergesell Carl Gulla, Aron Dawidowitsch Kisin, Fräulein Anna Auguste Vallotton, Kiril Petrow Awtschinnikow, Nochim Mowschowitz Frumkin, Agafon Nikolajew Lupanow, Daniel Benjamin Salgaller, Dmitri Sacharjew Romänzow, Matrena Iwanowa Kononowa, Mickel Kruse, George August Gergelewitsch, Jewgraf Pawlow Matwejew, Ernst Fedorow Marosow, Schuhmachergesell Heinrich Friedrich Effert nebst Frau Catharina geb. Sjoblom,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands eine Beilage über Ausmittelung von Personen und Vermögen.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **A. Blumenbach.**